

Betreff:

Renaturierung der Schunter im Bereich Butterberg in Rühme

Organisationseinheit:

Dezernat III
61 Fachbereich Stadtplanung und Umweltschutz

Datum:

26.08.2019

Beratungsfolge

Planungs- und Umweltausschuss (zur Kenntnis)

Sitzungstermin

04.09.2019

Status

Ö

Sachverhalt:

Der Wasserverband Mittlere Oker (WVMO) plant die Wiederherstellung einer naturnahen Biotop- und Auenvielfalt in und an der Schunter in Rühme im Bereich der Siedlung Butterberg.

Der WVMO hat mit der Stadt Braunschweig eine Verantwortungs- und Finanzierungsgemeinschaft gebildet und gemeinsam ist es gelungen, über 2,2 Mio. € aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung und aus dem Haushalt des Landes Niedersachsen als Fördermittel einzuwerben.

Zusätzlich konnten VW Financial Services mit einem maßgeblichen Sponsorenbetrag und die Stadtentwässerung Braunschweig GmbH als Juniorfinanzierungspartner gewonnen werden.

Die gemeinsam mit der Abteilung Umweltschutz entwickelten umfangreichen Renaturierungsideen, die u. a. mit den Naturschutzvereinigungen, den Heimatpflegern und der Landwirtschaft vorab diskutiert wurden, sind nunmehr in eine konkrete Vorplanung eingeflossen. Die Unterlagen stehen auf der Internetseite http://www.braunschweig.de/leben/umwelt_naturschutz/planungsverfahren/schunter_butterberg/index.html zur Verfügung.

Im Rahmen einer vorgezogenen Information der Öffentlichkeit hat die Verwaltung so die Möglichkeit geschaffen, dass bereits vor Beginn des wasserrechtlichen Planfeststellungsverfahrens (voraussichtlich im Oktober 2019) Anregungen und Hinweise gegeben werden können.

Zusätzlich wird am 12.09.2019 ein Informationstermin für geladene Gäste – u. a. Träger öffentlicher Belange, Naturschutzvereinigungen, Betroffene – angeboten. Während des Termins wird die aktuelle Planung vorgestellt und mit den Anwesenden diskutiert. Die hier gewonnenen Erkenntnisse können so in die Planung einfließen.

Die Verwaltung würde die Teilnahme der Mitglieder des Planungs- und Umweltausschusses begrüßen. Die entsprechenden Einladungen werden Ende August 2019 versandt.

Das Projekt orientiert sich insbesondere an der EG-Wasserrahmenrichtlinie. Die Schunter ist im niedersächsischen Fließgewässerschutzprogramm mit der Priorität 1 als Hauptgewässer eingestuft. Mit dem Projekt soll insbesondere die Strukturarmut beseitigt werden.

Die geplanten Maßnahmen bewirken eine Differenzierung der Strömungs- und Habitatverhältnisse, eine ganzjährige Anbindung an die Aue, eine Vergleichmäßigung des Sohlgefälles sowie eine eigendynamische Laufentwicklung.

Das Projektgebiet umfasst einen großen Teil der Schunteraue im Norden von Braunschweig. Durch die Schunteraue führen zahlreiche Rad- und Fußwege. Die bestehende Brücke am Butterberg ist Bestandteil des innerstädtischen Rad- und Fußwegenetzes.

Durch Schaffung von zwei Bereichen zum "Gewässererleben" sowie zwei Aussichtshügeln wird dieses Gebiet für die Naherholung zusätzlich aufgewertet. Der Nutzungskomfort der Wegeverbindung im Umfeld der Autobahn wird erhöht.

An der Schunter wurden in den letzten Jahren oberhalb und unterhalb des Projektgebietes zahlreiche Renaturierungen einschließlich der Herstellung der ökologischen Durchgängigkeit umgesetzt. Die Herstellung der ökologischen Durchgängigkeit im Projektgebiet trägt zur Wiederherstellung der Verbindung zwischen den unterschiedlichen Lebensräumen der Gewässerfauna im Unter- und Oberlauf der Schunter bei. Dies verbessert in erster Linie die Wander- und Austauschbeziehungen der Fischfauna.

Da die Wasserspiegellagen herabgesetzt werden, kann das Projekt auch zu einer Verbesserung des Hochwasserschutzes beitragen.

Leuer

Anlage/n:
keine